

# Kritik am Fachlehrer - wie verhalten als Klassenlehrer?

**Beitrag von „putzmunter“ vom 16. September 2009 22:53**

Zitat

*Original von Schmeili*

Ich würde den Eltern gegenüber neutral bleiben und die Beschwerden an den Kollegen weitertragen.

Ja, ich würde es unbedingt genausop machen.

Zitat

*Original von Schmeili*

Eventuell würde ein Gespräch zwischen Elternvertretern, Klassensprecher, dir und dem Kollegen sinnvoll sein.

Vorsicht. Einer solches Gesprächsansinnen kommt fast immer unweigerlich als Tribunal an, wodurch die Erfolgsaussichten belastet werden.

Ich würde lieber alle Seiten erst mal separat befragen, um einen runderen Eindruck zu bekommen. Danach würde ich abwarten - meist zieht der Umstand, dass alle Seiten ihre Ansicht darlegen konnten, ohne sich gleichzeitig rechtfertigen zu müssen (was im Gespräch mit allen Beteiligten gleichzeitig ja wohl passieren würde), schon eine Veränderung des Verhaltens nach sich.

Erst wenn sich da gar nichts tut, würde ich ein gemeinsames Gespräch einstiehlen, und mit einem möglichst ganz neutralen Moderator.

Zitat

*Original von Schmeili*

Gerade bei diesen vorgebrachten "Anschuldigungen" gibt es ganz bestimmt zwei Seiten der Medaille (Mädchen in der Pubertät sind oftmals nicht gerade begeistert von Sport und nutzen diese Ausrede nur zu gern alle zwei Wochen etc.). Vielleicht findet ihr gemeinsam Lösungsvorschläge.

Ich glaube, die Lösungsvorschläge müssen im Vorfeld schon separat überlegt werden - man "findet" sie ja nicht ohne weiteres, sondern man muss sich diplomatisch einigen, wie man verbleiben will.

Sind nur MEINE Erfahrungen - habe gerade mit dieser Situation zu tun.

Gruß,  
putzi